

Der Künstler und die Waffenschmiedin 1 (Naruto)

von Yue

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz32/quiz/1381597269/Der-Kuenstler-und-die-Waffenschmiedin-1-Naruto>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

In der Geschichte geht es um ein Mädchen namens Suki die eine sehr talentierte Waffenschmiedin ist. Sie baut, erfindet und repariert Waffen zusammen mit ihrem Vater. Sie liebt ihre Arbeit, ihr Dorf und ihr Leben, aber durch eine zufällige Begegnung ändert sich bald alles....

Kapitel 1

Suki Aburame

Alter: 16

Familie: Vater (Sōta Aburame) Mutter verstorben

Talente: Waffen bauen (sehr handwerklich begabt) Tai-Jutsu mittelmäßig Nin- und Gen-Jutsu schlecht

Wohnort: Konohagakure

Aussehen: Dunkelblondes langes Haar (trägt sie meistens offen außer bei der Arbeit), grüne Augen, trägt ein etwas zu langes grünes T-Shirt und eine kurze Hose die bis zu den Oberschenkeln geht (Die Hose hat Tarnmuster) und normale Ninja schuhe

Vergangenheit:

Also mein Name ist Suki Aburame und Ich und mein Vater leben in Konoha. Ich bin hier geboren und aufgewachsen, aber meine Mutter ist, als ich 6 Jahre alt war, an einer schweren Krankheit gestorben. Das war ein richtiger Schock für mich und für meinen Vater. Ich besuche ihr Grab heute immer noch.

Als ich dann alt genug war um in die Akademie zu gehen, habe ich mich dort mit Hinata sehr gut angefreundet. Auch mit Naruto verstehe ich mich super. Ich habe immer so viel über ihn gelacht. Das blöde war, dass ich die schlechteste in der Klasse war, sogar noch schlechter als Naruto. Ich hatte keinerlei Begabungen: weder in Gen-Justu noch in Nin-Jutsu. Das einzige was ich gerade mal konnte war Tai-Jutsu, aber auch nur weil mir Hinata vieles beigebracht hat. Sensei Iruka wusste nicht, was er mit mir machen sollte. Auch mein Vater hielt mich für untalentiert, aber ihm war es egal. Er liebte mich so wie ich bin. Aber eines Tages habe ich meinem Vater bei der Arbeit zugesehen (Ja auch er ist ein Waffenschmied) und war fasziniert. Dann habe ich mit 8 Jahren meine erste Waffe gebaut. Einen Wurfstern mit perfekt geschliffenen Kanten und Verzierungen. Er hat wirklich alles durchgeschnitten. Als mein Vater dies bemerkte, wusste er, dass ich sein Talent fürs Waffen bauen geerbt habe und er bildete mich weiter aus.

Vergangenheit Ende

Heute führen mein Vater und ich das Waffenschmied Geschäft weiter oder auch ?Aburames Waffen? genannt. Das war schon seit Jahren ein Familienunternehmen. Ich liebe diese Arbeit einfach, da ich finde, dass sie jede Menge Spaß macht und wir verdienen auch nicht so schlecht.

?Suki, kannst du 20 von unseren besten Kunais einpacken. Sie sind für einen Kunden.? sagt mein Vater. ?Klar, gerne doch.? Ich schnappe mir die Kunais vom Regal und packe sie ein. Mein Vater und ich bauen nicht nur herkömmliche Waffen. Erst gestern habe ich eine 30 cm große Sense gebaut die größer wird, wenn man Chakra zufügt. Krass oder? So kann sie jeder nach Belieben einsetzen. Na sieh mal einer an. ?Hallo Hinata!? grüße ich meine beste Freundin und umarme sie auch. ?Hallo Suki. Und sind wieder am bauen?? ?Ja klar. Wie immer. Ähm Papa könnte ich ? ?Ja, natürlich geh ruhig. Den Rest erledige ich.? Sagt mein Vater. ?Danke.? ?Auf Wiedersehen Herr Aburame.? Draußen angekommen frage ich Hinata: ?Wie geht es dir und Naruto?? Sie wird auf der Stelle rot und

antwortet: ?Warum fragst du mich das andauernd! Du weißt, wie schüchtern ich bin ? ?Ja aber wenn es ihm bald nicht sagst, das werde ich ihn die wegschnappen.? ?WAS?? fragt sie geschockt. ?Nein war nur ein Scherz.? grinse ich. Hinata sieht mich mit ihren Todesblick an. Ja, auch sie hat einen. ?Lass das.? ?Schon gut Hinata. Hey ich gehe nachher in den Wald Gitarre spielen kommst du mit?? ?Ja klar. Ich höre dir gerne zu.? ? OK treffen wir uns in 2 Stunden dort. Ich hole noch schnell meine Gitarre.? ?Ok bis nachher.?

2 Stunden später

Wo steckt sie denn? Sie wollte doch hier sein. Egal dann spiele ich mich ein bisschen ein. Ich möchte das Lied von James Arthur ?Impossible? spielen und singen. (Tun wir mal so als ob sie das Lied kennt) Das war auch das Lieblingslied meine Mutter. Ich stimme die Gitarre und fange an:

I remember years ago

Someone told me I should take

Caution when it comes to love

I did

And you were strong and I was not

My illusion, my mistake

I was careless, I forgot

I did

And now when all is done

There is nothing to say

You have gone, and so effortlessly

You have won

You can go ahead tell them

Kapitel 2

Tell them all I know now
Shout it from the roof tops
Write it on the sky line
All we had is gone now
Tell them I was happy
And my heart is broken
All my scars are open
Tell them what I hoped would be
Impossible, impossible
Impossible, impossible
Allerdings weiß ich nicht, dass ich beobachtet werde.
Falling out of love is hard
Falling for betrayal is worse
Broken trust and broken hearts
I know.. I know
Thinking all you need is there
Building faith on love and words
Empty promises will wear
I know.. I know
And now when all is gone
There is nothing to say
And if youre done with embarrassing me
On your own you can go ahead tell them
Tell them all I know now
Shout it from the roof tops
Write it on the sky line
All we had is gone now
Tell them I was happy
And my heart is broken
All my scars are open
Tell them what I hoped would be
Impossible, impossible
Impossible, impossible

krach ?Aaaaaah!/? Als ich fortfahren möchte, fällt ein junger Mann plötzlich vor mich hin. Ist er von einem Ast gefallen? ?Ach du meine Güte. Alles in Ordnung?? frage ich ihn und reiche ihm die Hand. Er nimmt sie an und sagt: ?Ja, mir ist nichts passiert.? ?Nichts für ungut, aber deine Hand fühlt sich irgendwie komisch an.? ?Oh, liegt vielleicht daran.? Er zeigt mir seine Hand und sie streckt mir

die Zunge raus. ?Wow ganz schön krass. Was hast du denn da oben gemacht?? ?Ach ich wollte ein meine Kunst ausleben und dann habe ich dich singen gehört. Da musste ich einfach zuhören.? sagt er und wird leicht rot. Ich lächle und frage dann: ?Ach ja übrigens ich heiße Suki und du?? ?Ich bin Deidara.?

Hallo! Ich bins wieder. Das ist meine 2 Geschichte nach "Yunas neues Leben" Ich hoffe sie gefällt euch

Der Künstler und die Waffenschmiedin 2 (Naruto)

von Yue

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz33/quiz/1396130336/Der-Kuenstler-und-die-Waffenschmiedin-2-Naruto>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Hier ist der 2 Teil. Sorry, dass es solange gedauert hat. Hoffe es gefällt euch.

Kapitel 1

Sukis Sicht:

Deidara Ein ganz schön seltsamer Name oder ist er selten? ?Hallo Deidara. Was für Kunst machst du denn?? ?Ähm naja ich lasse gerne Dinge explodieren.? ?Explodieren? Ist das nicht gefährlich?? ?Nein keine Angst. Dafür benutze ich Ton und forme diesen mit den Händen.? ?Ah! Das erklärt deine Mündler an den Handflächen.? ?Genau, denn weißt du, ich finde, dass Kunst für den Augenblick ist. Verstehst du?? ?Wow. Das hört sich toll an.? Deidara lächelt und sagt: ?Wirklich? Mein Partner denkt nicht so. Er meint Kunst ist für die Ewigkeit. Was denkst du?? ?Ich? Ich habe mit Kunst nicht viel am Hut, aber Ich baue für mein Leben gern Waffen und ich baue diese nie doppelt. Ich finde jede ist einzigartig.? ?DA! Siehst du. Dann bist du meiner Meinung.? Er lächelt noch breiter. ?Suki!? ruft Hinata. Deidara erschreckt sich und dreht sich blitzartig um. ?Oh! Das ist meine Freundin.? Ich gehe einen Schritt nach vorne und rufe zurück. ?Hier bin ich!? Hinata kommt angerannt und entschuldigt sich, dass sie zu spät ist. Sie musste noch etwas mit ihrem Vater besprechen. ?Ach das macht doch nichts. Ach ja übrigens das ist ? Ich drehe mich um, doch da steht niemand mehr. ?Wo ist er?? frage ich mich leise. ?Was ist los? War hier jemand?? fragt mich Hinata überrascht. ?Ja da war noch ein junger Mann. Ach egal. Soll ich dir etwas vorspielen?? ?Ja unbedingt.? Ich spielte ihr ?Impossible? vor und sie war wie immer begeistert. Es wurde spät und Hinata und ich machen uns auf den Weg nach Hause. Zu Hause angekommen verabschiedet sich Hinata von mir und geht. Ich öffne die Tür und begrüße meinen Vater: ?Hallo Papa!? ?Hallo Suki. Und habt ihr etwas Interessantes erlebt.? Aus Reflex sage ich: ?Nein. War wie immer.? ?Hauptsache ihr hattet Spaß. Na komm. Iss etwas. Das Essen ist schon fertig.? Nachdem Essen habe ich mich geduscht und dann schlafen gelegt, aber irgendwie geht mir Deidara nicht aus dem Kopf. Ich verstehe nicht warum er plötzlich verschwunden ist.

Kapitel 2

Am nächsten Tag muss ich wie immer sehr früh aufstehen um arbeiten zu gehen. 6 Uhr um genau zu sein. Schnell gehe ich halb verschlafen ins Badezimmer, wasche mich und ziehe mich anschließend an. Unten angekommen treffe ich meinen Vater der Frühstück vorbereitet hat. ?Morgen Suki.? ?Morgen Papa.? ?Hier ist dein Frühstück.? Wie immer gab es Rührei mit ein paar Scheiben Brot. Ich mag Speck nicht sonderlich. ?Und hast du ein paar Ideen für neue Waffen?? frage ich meinen Vater. ?Jede Menge.? Sagt er lächelnd. ?Ich auch.? Gebe ich zurück. Mach dem Frühstück gehen wir zu unserem Laden und sperren ihn auf. Wir beginnen gleich mit unserer Arbeit, da wir in 2 Stunden aufmachen werden. Nach ein paar Kunais und Wurfsternen fertige ich mein nächstes Meisterstück an. Es waren zwei Katanas die aufeinander abgestimmt sind. Sie sind sehr leicht, aber dennoch können sie ganze Tonnen von Metall und Steinen zerschneiden. Auf der Katana für die linke Hand habe ich ?Hoffnung? eingraviert und für die rechte Hand ?Stärke?. Ich weiß nicht warum gerade diese Wörter, aber irgendwie sind sie passend. Plötzlich kommt roter Rauch aus dem Arbeitszimmer meines Vaters. Schockiert laufe ich zu ihm. *hust hust* ?Papa! Ist irgendetwas passiert?? ?Nein, nein. Alles in Ordnung. Ich habe nur für einen Kunden etwas ausprobiert.? Als der Rauch langsam verschwindet spricht er weiter: ?Weißt du noch wie du Idee hattest Blut mit Metall zu vermischen, damit die Klinge perfekt auf seinen Meister abgestimmt ist? Hier. Das hast du in deinem Handbuch notiert.? Er zeigt mir mein Handbuch und es stimmt. Da drinnen war der Weg und Skizzen die beschreiben wie das funktionieren sollte Betonung auf ?sollte?. ?Ja stimmt. Ich wollte das Eisen vom Blut verwendet, damit die Klinge sehr scharf und unzerstörbar ist. Aber Papa, das war nur ein Vorschlag, eine Vermutung. Ich war mir nicht sicher ob das funktioniert.? ?Hat es aber.? Ich schaue ihn erstaunt an. Er nimmt ein Schwert von seinem Arbeitsplatz und die Klinge war blutrot. Genau wie in meiner Vorstellung. ?Oh mein Gott! Es hat funktioniert! frage ich überrascht. ?Ja! Du bist genial Suki! Ich weiß du hattest vor lauter Angst nicht getraut es anzuwenden, darum habe ich es ausprobiert.? ?Aber Papa, dir hätte etwas passieren können.? ?Darum habe ich es ausprobiert. Besser ich wäre verletzt gewesen als du.? Mein Vater ist der Beste. Ich nehme die Katana in die Hand und nur vom berühren her spüre ich wie stark sie ist. ?Eine Frage noch. Woher hattest du das Blut?? ?Ein ANBU ist vor einer Woche zu mir gekommen und wollte das stärkste Schwert, das ich besitze und dann habe ich ihm den Vorschlag gemacht mir etwas Blut von ihm zu geben. Er war anfangs etwas stutzig, war aber dann einverstanden.? ?Unglaublich. Ich kann nicht glauben, dass das funktioniert hat.?

Nach 2 Stunden öffnen wir unser Geschäft und unser erster Kunde ist der ANBU von dem mein Vater gesprochen hat. ?Bitte sehr: sagt mein Vater. Erstaunt und zufrieden sagt der ANBU: ?Wow. Die Klinge ist unglaublich. Ich wusste auf euch zwei kann man sich verlassen. Hier ist euer Geld und eine kleine Belohnung.? Er hat uns noch extra Geld gegeben. ?Danke. Beeren Sie uns wieder.? Sage ich überglücklich. Nach ein paar Stunden Arbeit kommt Naruto vorbei ?Hey Naruto!? sage ich. ?Suki! Wie geht's dir?? ?Klasse und dir?? ?Wie immer.? ?Hey Naruto ich habe etwas für dich.? ?Echt jetzt?? Ich gehe schnell in mein Arbeitszimmer und hole die Wurfsterne die ich für ihn gemacht habe. ?Hier.? ?Aber ich habe genug davon.? ?Das sind keine gewöhnlichen. Wenn du Chakra dazu fügen werden sie

größer und wenn du dann ein Jutsu, das auf dem Element Luft basiert anwendest, werden die um den Wurfstern scharf wie Klingen sein. Dann hast du doppelt so viele Klingen, also 8 statt 4. Deshalb diese kleinen Löcher in der Mitte.? ?Wow. Das ist krass. Echt jetzt! Danke Suki. Dafür lade ich dich auf eine Schüssel Ramen ein.? ?Finger weg von meiner Tochter Naruto!? warnt ihn mein Vater. Naruto zuckt auf der Stelle zusammen. ?Papa! Lass den Blödsinn!? ?Ich mache nur Spaß Liebling. Geh ruhig. Gönn dir eine Pause.? Naruto und ich machen uns auf den Weg zu seinem Lieblingsnudelshop. Dort angekommen setzen wir uns hin und bestellen uns Ramen. Ich bin wie Naruto verrückt auf diese Nudelsuppe. Während dem Essen frage ich Naruto: ?Naruto Was hältst du eigentlich von Hinata?? Ich weiß ich sollte mich da raus halten, aber ich habe das Gefühl sie wird Naruto sonst nie sagen, was Sache ist. ?Hinata? Naja, ich mag sie. Sie ist stark auch wenn es ihr an Selbstbewusstsein fehlt.? ?Nur mögen?? ?Ja wieso? Willst du auf etwas Bestimmtes hinaus?? ?Was? Nein, nein, ähm Ich wollte es nur wissen ? sage ich schnell und verschlinge meine Nudelsuppe. ?OK?? Ich bemerke etwas aus dem linken Augenwinkel. Als ich nach links sehe, steht ein kleiner weißer Vogel mit einem kleinen Zettel im Schnabel, auf dem Tisch. Ich nehme den Zettel und der Vogel fliegt weg. ?Für Suki? Wer das wohl ist? Ob er das ist? Ich stehe auf und verabschiede mich von Naruto. ?Hey es wird an der Zeit, dass ich meinem Vater weiter helfe. Bis dann.? Ich laufe los. ?Hä.. Hey! Ok, bis nachher!? ruft er noch hinterher. Im Laufen lese ich den Brief: ?Ich warte an der Stelle auf die, wo wir uns zuerst getroffen haben, aber diesmal werde ich nicht vom Ast fallen. Deidara.? Ich muss leise lachen. Sofort mach ich mich auf den Weg dorthin.

So das wars. Keine Angst. Es kommt noch eine Fortsetzung ;)

Der Künstler und die Waffenschmiedin 3 (Naruto)

von Yue

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz34/quiz/1409075138/Der-Kuenstler-und-die-Waffenschmiedin-3-Naruto>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Tut mir Leid, dass es solange gedauert hat. Sehr lange... Also: Suki hat Deidara kennengelernt und den Tag mit ihm verbracht, aber ihr fällt auf, dass es sich manchmal seltsam benimmt, wenn sie ihn bittet mitzukommen. Außerdem ist er nicht der einzige der Interesse an ihr hat.

Kapitel 1

Dort angekommen schaue ich mich um, aber ich finde ihn nicht. Plötzlich kommt er von einem Ast gesprungen und landet geschickt vor mir. ?Ich habe dir doch gesagt, dass ich diesmal nicht runterfallen werde.? Sagt er und lächelt. Ich beginne zu lachen und sage: ?Das wusste ich doch.? Er lacht auch. ?Also Warum hast du mich hierher geholt?? frage ich. ?Naja, du hast gemeint, dass meine Kunst gefährlich sei und ich wollte dich vom Gegenteil überzeugen und außerdem... wollte ich dich noch einmal sehen.? Er wird leicht rot. Ich spüre auch, dass mir warm wird. Er nimmt Ton aus seiner Tasche und formt damit einen riesigen weißen Vogel. Er springt auf und reicht mir seine Hand. ?Na los. Komm.? Ich zögere etwas, greife aber dann danach. Er zieht mich auf den Vogel und er fliegt sofort los. Vor lauter Schreck kralle ich mich an Deidara, doch ihm scheint das wenig zu stören. ?Du brauchst keine Angst zu haben. Ich werde schon dafür sorgen, dass dir nichts passiert.? Sagt Deidara und zwinkert mir zu. Ich beginne zu lächeln und lockere meinen Griff von Deidara. Als wir ein Stück geflogen sind, fand ich das Gefühl einfach toll. ?Deidara. Ich liebe es auf diese Art zu reisen. Das ist wundervoll.? Deidara beginnt zu lächeln und sagt: ?Ich auch. Ah! Wir sind angekommen. Er landet geschickt auf einen Hügel und von dort aus geht es sehr tief hinunter. Von da oben aus, kann man aber den Wald sehr gut sehen. Plötzlich greift Deidara in seine Tasche mit Ton und formt eine Menge Vögel die in die Luft fliegen. Kurze Zeit später explodieren diese. Es kommen unterschiedliche Farben und Formen zum Vorschein. Es ist wunderschön. ?Gefällt es dir?? fragt er mich plötzlich. Ich werde rot und antworte: ?Ja, es ist das Schönste was ich je gesehen habe. Ich kann deinen Partner nicht mehr verstehen.? Deidara und ich beginnen zu lachen. So verbringen wir noch einige Stunden.

In der Zwischenzeit

?HIDAN! Sei ruhiger! Kannst du dir dieses blöder Lachen nicht sparen, nachdem du jemanden getötet hast?? fragt Kankuzo. ?Sei du doch still. Sei froh, dass ich das so schnell erledigt habe du Geldgeiler Sack!?. ?Wie auch immer Hauptsache diese ANBUS aus Konoha hören auf Informationen von uns zu sammeln.? Als Kankuzo sicher geht, dass alle tot sind, stolpert er über eine Katana. (Ich meine nicht, dass er hingefallen ist. :)) ?Was ist das denn?? Er hebt eine Blutrote Klinge auf und bewundert sie erstaunt. ?Das ist nur ein Schwert. Nichts tolles.? sagt Hidan. ?Nein. Das ist keine gewöhnliche Katana. So etwas habe ich bis jetzt nur einmal gesehen. Das ist eine Blutklinge.? ?Eine was?? ?Das war ja klar, dass du keine Ahnung hast.? ?Hey!?. ?Eine Blutklinge erstellt man indem man das Blut eines Menschen nimmt und dieses mit dem Metall des Schwertes verbindet. Dadurch ist die Klinge nahezu unzerstörbar.? Kankuzo wirft die Klinge gegen einen Baum und die Katana fliegt durch den Baum hindurch. Hidan reist seine Augen vor Verwunderung auf. ?M-Müsste die Klinge nicht stecken bleiben?? ?Eine gewöhnliche Klinge: Ja. Doch das ist ein Meistersrückt. Diese Katana hat die schärfste Klinge auf der Welt. Sie würde alles zerschneiden.? Kankuzo hebt das Schwert auf und dreht es um. ?Aha. Sie stammt also aus Konoha. Ganz klein steht da noch ?Aburame?. ?Hört sich wie ein Name an.? Sagt Hidan. ?Wir bringen diese Katana zu Pain. Die Person die das gebaut hat, könnte auch für uns zum Nutzen sein.?

Kapitel 2

Wieder Sukis Sicht

Nach dem ganzen Spaß haben wir uns auf die Wiese gelegt und sehen uns den Sternenhimmel an. Momentmal Sternenhimmel? Scheiße! ?Oh mein Gott!? schreie ich. ?Was ist los?? fragt mich Deidara. ?Ich habe die Zeit total vergessen! Ich muss sofort nach Hause.? Ich stehe auf und will mich auf den Weg machen. ?Warte! Ich kann dich mit dem Vogel Heim fliegen.? sagt Deidara. ?Ach ja. Danke für die Erinnerung.? Als wir vor Konoha angekommen sind hält mich Deidara noch auf. ?Warte Suki. Ich wollte fragen, wann wir uns wieder sehen?? ?Wie wäre es mit morgen?? frage ich schüchtern. ?JA! Ähm ich meine gerne doch.? Er wird auf der Stelle rot. Ganz schön süß. ?Willst du mich das Stück noch begleiten?? frage ich ihn. ?Ähm Lieber nicht. Ich muss auch gehen.? sagt er und kratzt sich am Hinterkopf. ?Oh na gut. Dann bis morgen du Künstler.? verabschiede ich mich und zwinkere ihm zu. Schnell laufe ich nach Hause. Papa wird bestimmt sauer sein. Als ich ankomme sitzt mein Vater genervt im Wohnzimmer. ?Darf ich bitte wissen wo du den ganzen Tag warst?? fragt er mich. ?Tut mir Leid. Ich habe die Zeit vergessen.? ?Nicht nur das. Ich habe Naruto heute total zur Schnecke gemacht, weil ich dachte du verträdelst die Zeit mit ihm, aber er hat mir versichert, dass du schnell verschwunden bist, nachdem ihr gegessen habt. Ich habe ganz Konoha nach dir abgesucht.? ?Naja, ich war nicht in Konoha. Ich habe mich mit Deidara getroffen.? ?Mit wem? Wer ist das?? ?Ich bin ihm vor zwei Tagen begegnet und er wollte mich unbedingt wieder sehen. Also bin ich heute zu ihm gegangen und habe mit ihm den Tag verbracht.? ?Meine Güte Suki. Kannst du mir das nicht sagen? Ich habe mir totale Sorgen gemacht.? ?Tut mir Leid Papa.? ?Ist schon gut. Schließlich wirst auch du langsam Erwachsen.? Ich nehme meinen Vater in den Arm. ?Aber das hat noch seine Zeit.? sage ich. ?Da hast du auch wieder Recht. Leg dich schlafen. Du musst bestimmt müde sein.? Als ich mich ins Bett lege, denke ich über Deidara nach. Warum hat er sich so komisch benommen, als ich ihn gefragt habe, ob er mitkommen will? Vielleicht musste er wirklich schnell nach Hause.

Bei Akatsuki

klopf klopf ?Herein!? sagt Pain. Hidan und Kankuzo treten ein. ?Und wie lief die Mission?? will der Anführer wissen. ?Ganz gut. Alle sind erledigt. Allerdings habe ich etwas sehr interessantes gefunden.? Kankuzo legt die Katana auf Pains Schreibtisch. ?Ist es das was ich glaube das es ist?? fragt Pain. ?Ja. Eine Blutklinge. Der Waffenschmied dieser Waffe könnte auch uns von Vorteil sein. Scheinbar lebt diese Person in Konoha.? Pain überlegt einen Moment. ?Findet den Waffenschmied und bringt ihn her. Wenn nötig mit Gewalt.? fordert der Leader.

Der Künstler und die Waffenschmieden 4 (Naruto)

von Yue

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz36/quiz/1427750696/Der-Kuenstler-und-die-Waffenschmieden-4-Naruto>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Ok Ich weiß es hat super lange gedauert, (Ausbildungsplatz und so) aber dafür ist der Part etwas länger. Diesmal gerät Suki in ernsthaften Schwierigkeiten.

Kapitel 1

Sukis Sicht

Man! Schon wieder 6 Uhr. Die Zeit verfliegt, wenn man so schön geschlafen hat. Ich gehe Richtung Küche, wo mein Vater mit dem Frühstück auf mich wartet. Schon wenn ich rieche was er gekocht hat werde ich wach. 'Morgen, meine Kleine.' grüßt er mich. 'Morgen Papa.' Ich setze mich zu ihm auf den Tisch und beginne zu essen. 'Also Erzähl mir doch etwas von diesen Deidara.' sagt mein Vater. Ich sehe ihn schräg und frage mich ob er das ernst meint. 'Warum?? 'Darf ich als Vater nicht wissen, mit wem du zusammen bist?? Ich sehe ihn geschockt an. 'PAPA! Ich bin nicht mit ihm zusammen! Er zeigt mir bloß seine Kunst. Wir haben halt ziemlich viel gemeinsam was das angeht.' 'Du verbringst, aber ganz schön viel Zeit mit ihm. Magst du ihn? Oder besser gefragt: Hast du dich verguckt?? Ich werde auf der Stelle rot. 'Ich wusste es!?' 'Um ehrlich zu sein weiß ich es nicht. Ich weiß nicht wie sich Liebe anfühlt.' 'Keine Angst. Ich kenne mich damit aus. Wann willst du ihn mir vorstellen?? Ich komme mir vor als würde ich mit meiner Mutter und nicht mit meinem Vater reden. Naja, schließlich muss er ja die Rolle übernehmen, da ich die einzige Frau hier bin. 'Ich wollte, aber er will nie mitkommen. Jedes Mal wenn ich ihn gefragt habe, hat er gemeint er müsse gleich los. Ich habe das Gefühl er will nicht kommen.' 'Hm vielleicht ist er schüchtern . Sehr schüchtern. Egal erzähl mir mehr von ich in der Arbeit.' Toll -.- In der Schmiede angekommen, habe ich meinen Vater sonst noch alles erzählt. 'Ich habe überlegt ihm etwas zu machen.' 'Eine Waffe? Was für eine?? 'Ich weiß nicht. Vielleicht nicht eine zum Kämpfen, sondern einfach als Geschenk. Ich habe mir einen Kunai überlegt.' 'Gar nicht so schlecht.' sagt Papa. Sofort fange ich damit an. Eine Stunde später ist er fertig. Statt einem weißen Band, wickle ich ein rotes rundherum und ich graviere in der schönsten Schrift 'Art is Bang!' ein. Der Kunai ist wunderschön schwarz und nicht so dunkelgrau wie die anderen. Er soll nämlich etwas ganz Besonderes sein.

Kapitel 2

In der Mittagspause frage ich meinen Vater, ob ich schnell etwas erledigen kann. Er antwortet darauf: ?Klar doch. Aber übrumple ihn nicht mit deinem Heiratsantrag.? ?PAPA! Hör auf damit! Darf man einem Freund kein Geschenk machen? Hast du Mama etwa auch mit einer Waffe anstatt mit einem Ring einen Antrag gemacht?? Er schaut leicht beschämt zur Seite. ?Echt jetzt!?! ?Naja deine Mutter hat meine Kunst geliebt und ich hatte damals nicht so viel Geld um mit einem Ring Ach wolltest du nicht los?? wechselt er schnell das Thema. ?Oh ja. Tschüss.? Draußen angekommen konnte ich mein Lachen nicht mehr zurückhalten. Aber irgendwie ist das auch süß. Schnell laufe ich weiter zu den Toren Konohas. Außerhalb angekommen sehe ich schon von weitem, dass er auf einem Baum sitzt und wartet. ?Deidara!?! Er hört mich und springt auf der Stelle herunter. ?Hallo Suki. Pünktlich wie immer.? ?Tja pünktlich sein gehört zu meinem Beruf.? Er lacht. ?Versteckst du etwas?? fragt er, wenn ich mich nicht irre, leicht schockiert. ?Ja, ich habe ein Geschenk für dich.? Ich überreicht ihm den Kunai. Er bewundert diesen und sagt: ?Wow. Er sieht toll aus. Du hast sogar meinen Spruch eingraviert. Vielen Dank Suki.? ?Gerne. Ich wollte dir auch etwas von meiner Kunst schenken.? Sage ich und spüre wie mir dabei die Hitze ins Gesicht steigt. ?Außerdem wollte ich für die letzten schönen Tage bedanken.? ?Ach ja, was das angeht. Heute kann ich nicht bleiben. Ich muss etwas Wichtiges erledigen.? Ich bin ein wenig enttäuscht, aber er kann ja nichts dafür. ?Ist schon ok. Du musst als Ninja auch Missionen durchführen.? ?Tut mir echt Leid. Aber dafür werden wir uns auch in 4 Tagen wieder sehen.? In 4 Tagen erst. Oh Gott die Zeit wird echt langsam bis dahin vergehen. Ich umarme ihn zum Abschied was ihn anscheinend sehr gefällt. ?Dann bis in 4 Tagen.? sage ich.

Als ich vor den Toren Konohas angekommen bin spricht mich auf einmal einer der Wachmänner an: ?Bleib einmal kurz stehen.? ?Ja was ist denn?? ?Was machst du eigentlich die ganze Zeit dort draußen? Du arbeitest doch im Waffenladen deines Vaters oder etwa nicht?? ?Ja und?? ?Ich will damit sagen, dass du kein Ninja bist und du auch keine Missionen bekommst die außerhalb sind. Also was genau machst du draußen?? Wieso zur Hölle will er das wissen? Habe ich etwas falsch gemacht? Und wieso klingt es so sauer? ?Jetzt hör mir einmal zu. Nur weil ich in diesem Geschäft arbeite, heißt das noch lange nicht, dass ich nicht hin gehen kann wohin ich will verstanden? Und außerdem wüsste ich nicht, dass dich das was angeht. Ich gehe ja keine Drogen verkaufen, falls du das denkst.? Mit diesen Worten kehre ich ihm den Rücken zu und gehe Richtung Laden. ?Hey Papa.? ?So schnell zurück?? ?Ja, er musste wieder los.? ?Hat ihm dein Geschenk gefallen?? ?Und wie.? ?Ich wusste es. Du musst ihn mir unbedingt vorstellen.? sagt mein Vater überglücklich. Er tut ja so als ob er bereits sein Schwiegersohn wäre. ?Eines Tages vielleicht.? ?Ist irgendetwas Suki?? ?Vorhin hat mich ein Wachmann so blöd angemacht. Er wollte wissen warum ich dauernd draußen bin, da ich kein Ninja bin.? ?Seit wann ist das ein Problem? Na warte den knöpfe ich mir vor.? ?Papa jetzt übertreib doch nicht. Haha?

2 Tage später

Es war ein ganz normaler Arbeitstag bis Naruto plötzlich auftaucht. ?Ich fass es nicht!?! ?Naruto was ist denn los?? frage ich ihn. ?Gaara ist entführt worden!?! ?Was? Der Kazekage? Wer hat das getan??

„Ich weiß es nicht, aber ich werde es herausfinden. Ich brauche noch einmal diese Wurfsterne die du mich gemacht hast.“ „Ja sofort.“ Ich stelle sie ihm auf der Stelle zur Verfügung. Als Naruto schnell heraus läuft rufe ich ihm hinterher: „Sag mir dann was passiert ist!“ „Geht klar!“

2 weitere Tage später

Endlich ist es soweit. Heute werde ich Deidara wieder sehen. Nur noch ein paar Stunden und dann ab in die Mittagspause. Draußen sehe ich wie Naruto und sein Team an unserem Geschäft vorbei gehen. „Hey ihr!“ rufe ich. Alle sehen zu mir herüber und grüßen mich: „Hallo Suki.“ Allerdings nicht sonderlich erfreut. Alle gehen weiter bis auf Naruto: „Können wir einmal unter 4 Augen reden.“ Mein Vater und ich sehen uns gegenseitig an. „Ist es wichtig?“ fragt mein Vater. „Sehr.“ Mein Vater nickt und ich gehe mit ihm mit. Ein paar Meter vom Landen entfernt fragt mich plötzlich Naruto: „Suki ich will dir jetzt nichts unterstellen und ich bin mir auch sicher, dass das ein Missverständnis ist aber hast du in letzter Zeit zu einer bestimmten Organisation Kontakt gehabt?“ „Nein. Welche Organisation?“ „Akatsuki.“ „WAS? Wie kommst du da drauf?“ „Hör zu. Gleich werden hier ANBUS auftauchen und dich befragen wollen also hör zu.“ „W-Was?“ Ich bekomme langsam Angst. „Wir haben in Suna gegen 2 Akatsukimitglieder gekämpft und einer von ihnen hatte ? Doch er wird unterbrochen. „Suki Aburame!“ Ich drehe mich schlagartig um. 3 ANBUS stehen plötzlich vor uns. „Suki. Du wirst mit uns kommen, da du dem Hochverrat verdächtigt wirst!“ 2 der 3 ANBUS packen mich und nehmen mich mit. „Wie bitte? Naruto was ist los!“ „Hey! Lassen Sie meine Tochter los.“ Mein Vater läuft auf die ANBUS zu doch einer von ihnen wirft ihn zu Boden und hält ihn fest. „Papa! Ist schon gut. Ich kümmere mich darum. Es wahrscheinlich nur ein Missverständnis.“ Nachdem ich das gesagt habe nehmen mich die ANBUS mit. Ich sehe nur noch wie Naruto zu meinem Vater geht und ihm auf hilft. Zumindest hoffe ich, dass es ein Missverständnis ist.